

Inhalt

Zeichenerklärung	7
Quellenverzeichnis	8
Vorwort	9
Einführung	11

<i>Spieler (Weiß zuerst) und Veranstaltung</i>	<i>Eröffnung</i>	
1 Kasparow – Muratkuljew <i>Juniorenmannschaftsturnier, Baku 1973</i>	Spanisch [C84]	20
2 Lputjan – Kasparow <i>Tiflis 1976</i>	Königsindisch [E80]	24
3 Magerramow – Kasparow <i>Baku 1977</i>	Abgelehntes Damengambit [D58]	28
4 Kasparow – Roisman <i>Minsk 1978</i>	Spanisch [C61]	31
5 Juferow – Kasparow <i>Minsk 1978</i>	Königsindisch [E99]	35
6 Kasparow – Palatnik <i>Dünaburg 1978</i>	Aljechin-Verteidigung [B04]	40
7 Kasparow – Polugajewski <i>Meisterschaft der UdSSR 1978</i>	Sizilianisch [B43]	44
8 Kasparow – Přibyl <i>Mannschaftseuropameisterschaft, Skara 1980</i>	Grünfeld-Indisch [D85]	49
9 Kasparow – Tschiburdanidse <i>Baku 1980</i>	Königsindisch [E92]	53
10 Kasparow – Åkesson <i>Juniorenweltmeisterschaft, Dortmund 1980</i>	Damenindisch [E12]	56
11 Kasparow – Romanischin <i>Mannschaftsturnier, Moskau 1981</i>	Grünfeld-Indisch [D85]	60
12 Beljawski – Kasparow <i>Moskau 1981</i>	Königsindisch [E83]	64
13 Waisser – Kasparow <i>Mannschaftsmeisterschaft der UdSSR 1981</i>	Königsindisch [E77]	68
14 Kasparow – Fedorowicz <i>Studentenmannschaftsweltmeisterschaft, Graz 1981</i>	Damenindisch [E12]	73
15 Kasparow – Andersson <i>Tilburg 1981</i>	Damenindisch [E12]	77
16 Kasparow – Jussupow <i>Meisterschaft der UdSSR 1981</i>	Bogoljubow-Indisch [E11]	80
17 Tukmakow – Kasparow <i>Meisterschaft der UdSSR 1981</i>	Königsindisch [E74]	84
18 Kasparow – Petrosjan <i>Bugojno 1982</i>	Bogoljubow-Indisch [E11]	88

19	Kavalek – Kasparow <i>Bugojno 1982</i>	Königsindisch [E90]	91
20	Kasparow – Gheorghiu <i>Interzonenturnier, Moskau 1982</i>	Damenindisch [E12]	95
21	Kortschnoj – Kasparow <i>Olympiade, Luzern 1982</i>	Modernes Benoni [A64]	98
22	Kasparow – Beljawski <i>Kandidatenwettkampf (5), Moskau 1983</i>	Abgelehntes Damengambit [D58]	104
23	Kasparow – Tal <i>Mannschaftsmeisterschaft der UdSSR 1983</i>	Abgelehntes Damengambit [D44]	108
24	Kasparow – Portisch <i>Nikšić 1983</i>	Damenindisch [E12]	113
25	Kasparow – Smyslow <i>Kandidatenwettkampf (3), Wilna 1984</i>	Abgelehntes Damengambit [D52]	117
26	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (32), Moskau 1984/85</i>	Damenindisch [E12]	121
27	Behrhorst – Kasparow, <i>Simultan, Hamburg 1985</i>	Grünfeld-Indisch [D93]	125
28	Hübner – Kasparow <i>Hamburg (1) 1985</i>	Englisch [A21]	129
29	Kasparow – Andersson <i>Belgrad (5) 1985</i>	Katalanisch [E06]	132
30	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (1), Moskau 1985</i>	Nimzoindisch [E20]	136
31	Karpow – Kasparow <i>Weltmeisterschaft (16), Moskau 1985</i>	Sizilianisch [B44]	140
32	Karpow – Kasparow <i>Weltmeisterschaft (24), Moskau 1985</i>	Sizilianisch [B85]	145
33	Kasparow – Timman <i>Hilversum (4) 1985</i>	Damen-/Nimzoindisch [E13]	150
34	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (4), London/Leningrad 1986</i>	Nimzoindisch [E20]	154
35	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (16), London/Leningrad 1986</i>	Spanisch [C92]	158
36	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (22), London/Leningrad 1986</i>	Abgelehntes Damengambit [D55]	165
37	Kasparow – Smejkal <i>Olympiade, Dubai 1986</i>	Spanisch [C92]	170
38	Hübner – Kasparow <i>Brüssel 1986</i>	Grünfeld-Indisch [D90]	174
39	Kasparow – Tal <i>Brüssel 1987</i>	Nimzoindisch [E48]	178
40	Züger – Kasparow <i>Simultan, Zürich 1987</i>	Abgelehntes Damengambit [D34]	181
41	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (8), Sevilla 1987</i>	Englisch [A36]	185
42	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (24), Sevilla 1987</i>	Réti-Eröffnung [A14]	189
43	Kasparow – Karpow <i>Amsterdam 1988</i>	Caro-Kann [B17]	195

44	Ljubojević – Kasparow <i>Belfort 1988</i>	Sizilianisch [B81]	199
45	Kasparow – Andersson <i>Belfort 1988</i>	Abgelehntes Damengambit [D36]	203
46	Kasparow – A. Sokolow <i>Belfort 1988</i>	Englisch [A19]	207
47	Kasparow – Iwantschuk <i>Meisterschaft der UdSSR 1988</i>	Englisch [A29]	211
48	Kasparow – Smirin <i>Meisterschaft der UdSSR 1988</i>	Königsindisch [E97]	215
49	Timman – Kasparow <i>Reykjavik 1988</i>	Königsindisch [E88]	220
50	Ehlvest – Kasparow <i>Reykjavik 1988</i>	Englisch [A28]	224
51	Kasparow – Campora <i>Olympiade, Thessaloniki 1988</i>	Abgelehntes Damengambit [D35]	227
52	Speelman – Kasparow <i>Schnellpartie, Madrid 1988</i>	Königsindisch [E92]	230
53	Jussupow – Kasparow <i>Barcelona 1989</i>	Königsindisch [E92]	234
54	Kortschnoj – Kasparow <i>Barcelona 1989</i>	Königsindisch [E97]	239
55	Kasparow – Salow <i>Barcelona 1989</i>	Englisch [A34]	245
56	Piket – Kasparow <i>Tilburg 1989</i>	Königsindisch [E99]	249
57	Ljubojević – Kasparow <i>Belgrad 1989</i>	Sizilianisch [B96]	254
58	Iwantschuk – Kasparow <i>Linares 1990</i>	Sizilianisch [B97]	259
59	Psachis – Kasparow <i>La Manga (5) 1990</i>	Englisch [A26]	264
60	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (2), New York/Lyon 1990</i>	Spanisch [C92]	268
61	Kasparow – Karpow <i>Weltmeisterschaft (20), New York/Lyon 1990</i>	Spanisch [C92]	272
62	Kasparow – Gelfand <i>Linares 1991</i>	Abgelehntes Damengambit [D46]	277
63	Kasparow – Anand <i>Tilburg 1991</i>	Sizilianisch [B48]	282
64	Kasparow – Wahls <i>Simultan, Baden-Baden 1992</i>	Pirc-Verteidigung [B07]	286
65	Kasparow – Karpow <i>Linares 1992</i>	Caro-Kann [B17]	290
66	Kasparow – Anand <i>Linares 1992</i>	Französisch [C18]	295
67	Schirow – Kasparow <i>Dortmund 1992</i>	Königsindisch [E86]	299
68	Kasparow – Loginow <i>Olympiade, Manila 1992</i>	Königsindisch [E84]	303

69	Kasparow – Nikolić <i>Olympiade, Manila 1992</i>	Slawische Verteidigung [D10]	307
70	Short – Kasparow <i>Mannschaftseuropameisterschaft, Debrecen 1992</i>	Sizilianisch [B82]	312
71	Karpow – Kasparow <i>Linares 1993</i>	Königsindisch [E86]	316
72	Kasparow – Kamsky <i>Linares 1993</i>	Sizilianisch [B80]	320
73	Kasparow – Short <i>Weltmeisterschaft (7), London 1993</i>	Spanisch [C88]	324
74	Short – Kasparow <i>Weltmeisterschaft (8), London 1993</i>	Sizilianisch [B86]	329
	Gegnerverzeichnis		334
	Eröffnungsverzeichnis		335

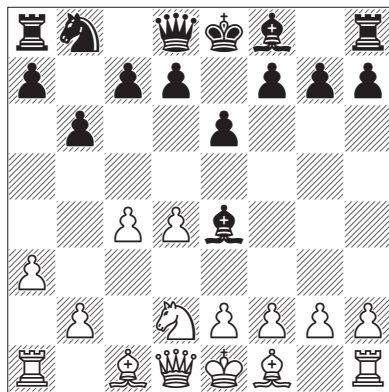
Partie 15
Garri Kasparow – Ulf Andersson
Tilburg 1981
 Damenindisch [E12]

1 d4 ♘f6
 2 c4 e6
 3 ♘f3 b6
 4 a3 ♙b7
 5 ♗c3 ♗e4

Insbesondere in der Eröffnung ist die latente Kontrolle über die Zentrumsfelder normalerweise ihrer direkten Besetzung vorzuziehen. Ein effektiverer Weg zur Verhinderung von d5 nebst e4 besteht daher in 5...d5, wie in den Partien 10, 20, 24 und 26.

6 ♗xe4 ♙xe4
 7 ♗d2 (D)

Die ehrgeizigste Fortsetzung: Weiß strebt ein breites Bauernzentrum an. 7 e3 oder 7 ♙f4 verspricht allerhöchstens kleinen Vorteil.



7 ... ♙g6?!

Zum Zeitpunkt der vorliegenden Partie war dies eine Neuerung, aber keine sehr erfolgreiche. Obwohl immer wieder einmal auf Anderssons Zug zurückgegriffen wird, macht das freiwillige Verlassen der langen Diagonale keinen guten Eindruck. Natürlicher ist 7...♙b7. Jetzt spielt Weiß nach 8 e4 ♗f6 (das passive 8...d6 9 ♙d3 gibt Weiß Raumvorteil und bequemen Vorteil) 9 d5 ♙c5 10 ♗f3 ♗g6 am besten das unternehmende 11 b4!? ♗xe4+ 12 ♙e2 ♙e7 13 0-0 mit aussichtsreicher Initiative für das geopferte

Material. In der Partie kommt er ohne materielle Investitionen aus.

8 g3!

Wenngleich Weiß später auch mit 8 e4 ♗c6 9 d5 ♗d4 10 ♙d3 Erfolg hatte, scheint es ein unnötiges Zugeständnis darzustellen, die Besetzung des geschützten Zentrumsvorpostens d4 durch den schwarzen Springer zuzulassen. Kasparows Zug ist solider und logischer: Weiß will die gerade erst geräumte Diagonale h1-a8 sofort mit seinem eigenen Läufer kontrollieren.

8 ... ♗c6

Im selben extravaganten Geist gespielt wie der vorige Zug; die Verstellung des c-Bauern durch einen Springer ist in Geschlossenen Spielen etwas ungewöhnlich. Nach 8...c5 9 d5 gefolgt von e4 bleibt jedoch der schwarze Läufer g6 passiv, und Weiß steht klar besser. Neuere Versuche zur Rehabilitierung der Variante waren mit 8...♙e7 verbunden, aber das energische 9 ♙g2 d5 10 e4! ist günstig für Weiß. Jetzt funktioniert 10...♗c6? nicht, da nach 11 cxd5 der Bauer d4 tabu ist, während 10...c6 11 exd5 cxd5 12 cxd5 exd5 13 ♗a4+ zeigt, wie verundbar der schwarze Damenflügel infolge der Abwesenheit des Läufers g6 von seinem angestammten Platz ist. Schwarz ist praktisch gezwungen, mit 13...♗d7 14 ♗xd7+ ♗xd7 15 ♙xd5 einen Bauern für unzureichende Kompensation aufzugeben. Schließlich überlässt das Nehmen auf c4 oder e4 dem Anziehenden mehr Raum und Zentrumskontrolle.

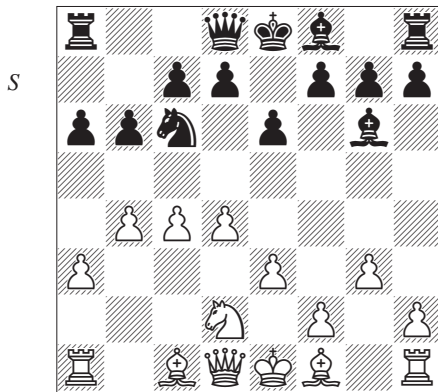
9 e3 a6?!

9...e5 10 d5 ♗b8 11 h4! h5 12 e4 a5 13 b3 ♗a6 14 ♙h3 ♗c5 15 ♗c2 ♙e7 16 ♙b2 d6 17 0-0 ♙f6 18 ♗ab1 ♗d7 19 b4 gab Weiß in Psachis-Gurgenidse, Meisterschaft der UdSSR, Riga 1985, klaren Vorteil. Mit dem Partiezug will Schwarz ...d5 vorbereiten, ohne eine Fesselung auf der Diagonale a4-e8 befürchten zu müssen (9...d5? verliert auf der Stelle: 10 ♗a4 ♗d7 11 cxd5 ♗xd5 12 ♗g1). Er ist jedoch zu

passiv. Etwas besser ist 9...a5 10 b3 ♖e7, wieweil selbst hier 11 ♖b2 oder 11 h4!? gut für Weiß ist.

10 b4! (D)

Kasparow spielt wie immer sehr energisch. Auch nach 10 b3 d5 11 ♖b2 ♖e7 12 ♗c1 ♗d7 steht Weiß besser, aber der Textzug ist ehrgeiziger.



10 ... b5

Der 10. Zug des Weißen vergrößerte nicht nur seinen Raumvorteil, sondern verfolgte darüber hinaus auch konkretere Absichten. Wenn Schwarz wie in der obigen Anmerkung 10...d5 11 ♖b2 ♖e7 12 ♗c1 ♗d7 spielt, erzwingt nach 13 ♖g2 die Drohung ♗b3 weitere positionelle Zugeständnisse.

11 cxb5

Stark ist auch 11 ♖b2. Die Drohungen cxb5 und d5 erzwingen dann mehr oder weniger 11...bxc4 12 ♖xc4 d5 13 ♖e2 mit dauerhaftem positionellem Vorteil für Weiß.

11 ... axb5

12 ♖b2

Schwach ist 12 ♖xb5? ♗xb4.

12 ... ♗a7

Wenn Schwarz jetzt zu ...d5 kommt und die Entwicklung seines Königsflügels abschließen kann, wird er ganz ordentlich stehen. Da der Vorteil des Weißen nicht dauerhaft, sondern dynamisch ist, muss er schnell handeln.

13 h4! h6?

Es war an dieser Stelle nicht leicht vorherzusehen, aber dieser scheinbar solide Zug ist ein schwerer und wahrscheinlich entscheidender Fehler. Schwarz hätte 13...h5!? wagen sollen. Der Bauer steht zwar auf dem weißen Feld h5

exponiert, aber dies ist schwer auszunutzen und die Stellung bleibt nach 14 ♖e2 d5 geschlossen. Daher hätte Kasparow wahrscheinlich wie in der Partie fortgesetzt: 14 d5! exd5 15 ♖g2 c6 16 0-0 f6 17 ♗e1 (weniger überzeugend ist 17 e4 dxe4 18 ♗xe4 d5) 17...♖e7. Jetzt ist das wichtige Feld g4 für die weiße Dame unzugänglich, und obwohl Weiß mit 18 e4 dxe4 19 ♗xe4 0-0 20 ♗c5! Druck und Initiative behält, kann Schwarz noch kämpfen. In der Partie wird es ihm viel schlimmer ergehen.

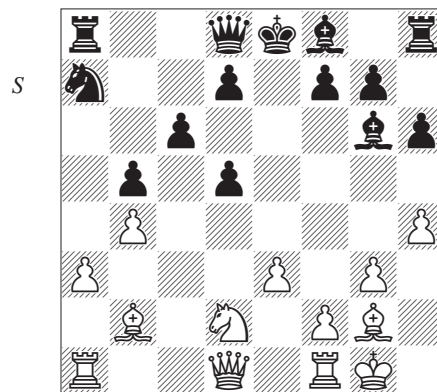
14 d5!

Vielleicht rechnete Andersson nur mit 14 e4?! d5!. Nach dem die lange Diagonale öffnenden Bauernopfer bekommt Schwarz bis zum Ende der Partie keine Verschnaufpause mehr.

14 ... exd5

15 ♖g2 c6

16 0-0 (D)



Plötzlich hat Weiß nicht nur großen Entwicklungsvorsprung, er trägt sich auch mit der Absicht, die Stellung mit e4 zu öffnen.

16 ... f6

Schwarz will wenigstens seinen Läufer f8 entwickeln. Der oben erwähnte Zentrumsvorstoß war nur mit 16...f5 zu verhindern, was aber in der gesamten schwarzen Stellung schwarzfeldrige Löcher hinterlässt. Nach 17 ♗f3 ♗e7 (17...d6 18 ♗d4 ♗d7 19 a4! verläuft ähnlich) 18 ♗e5 ♗e6 19 a4! bricht Weiß auf dem Damenflügel durch, während der gegnerische Königsflügel noch selig schlummert.

17 ♗e1!?

Kasparow übt sich in Geduld. Nach 17 e4 dxe4 18 ♖xe4 vermeidet Schwarz mit 18...♖f7 den Abtausch des wichtigen weißfeldrigen

Läufers. Zwar bleibt der weiße Angriff auch dann nach 19 $\text{L}\text{e}1$ $\text{K}\text{e}7$ 20 $\text{S}\text{g}4$ 0-0 21 $\text{S}\text{f}5$ g6 22 $\text{S}\text{f}4$ noch sehr gefährlich, aber wenigstens hat Schwarz rochieren können.

17 ... $\text{K}\text{e}7$

Jetzt verliert 17... $\text{L}\text{f}7$ 18 e4 dxe4? 19 $\text{L}\text{x}e4$ sofort für Schwarz, aber angesichts des Partieverlaufs ist 17... $\text{L}\text{f}7$? etwas hartnäckiger.

18 $\text{S}\text{g}4$

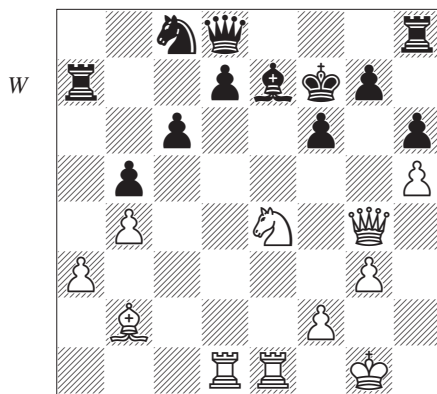
An diesem Punkt hat Andersson bestimmt den Zug 13...h6? bedauert. Die folgende Zugfolge ist erzwungen.

18 ... $\text{K}\text{f}7$
 19 h5 $\text{L}\text{h}7$
 20 e4 dxe4
 21 $\text{L}\text{x}e4$ $\text{L}\text{x}e4$
 22 $\text{L}\text{x}e4$ $\text{L}\text{c}8$

Schwarz würde gerne künstlich rochieren, aber sowohl nach 22... $\text{L}\text{f}8$ 23 $\text{L}\text{ad}1$ d5 24 $\text{L}\text{x}f6$! als auch nach 22... $\text{L}\text{e}8$ 23 $\text{S}\text{g}6+$ $\text{L}\text{f}8$ 24 g4! gefolgt von $\text{L}\text{g}3$ -f5 oder g5 verliert er postwendend. Auch 22...d5 23 $\text{L}\text{c}5$! $\text{L}\text{x}c5$ 24 $\text{S}\text{e}6+$ $\text{L}\text{f}8$ 25 bxc5 ist hoffnungslos: Da Schwarz nicht in der Lage ist, seine Kräfte zu entwirren, kann Weiß seelenruhig den Turm a1 auf den Königsflügel überführen.

23 $\text{L}\text{ad}1$ $\text{L}\text{a}7$ (D)

23...d5 24 $\text{L}\text{c}5$ (24 $\text{L}\text{x}f6$ ist wahrscheinlich auch gut, aber komplizierter) verläuft ähnlich wie die obige Anmerkung.



24 $\text{L}\text{x}f6$!!

Die weiße Streitmacht ist vollständig mobilisiert und gut koordiniert, wohingegen der Nachziehende seine Türme immer noch nicht

verbunden hat und sich mit eklatanten weißfeldrigen Schwächen und einer verwundbaren Königsstellung herumplagen muss. In einer derartigen Situation ist eine taktische Lösung ganz logisch.

24 ... gxf6

Die hübsche Pointe der weißen Idee lautet 24... $\text{L}\text{x}f6$ 25 $\text{S}\text{g}6+$ $\text{L}\text{f}8$ 26 $\text{L}\text{x}f6$ gxf6 27 $\text{L}\text{e}6$! mit Gewinn.

25 $\text{S}\text{g}6+$ $\text{L}\text{f}8$

26 $\text{L}\text{c}1$!

Kasparow spielt auf Matt, aber auch das Endspiel nach 26 $\text{L}\text{x}e7$ $\text{S}\text{xe}7$ 27 $\text{L}\text{x}f6$ $\text{S}\text{h}7$ 28 $\text{L}\text{x}h8$ $\text{S}\text{x}g6$ (28... $\text{S}\text{x}h8$ verliert wegen 29 $\text{L}\text{e}1$ $\text{L}\text{e}7$ 30 $\text{S}\text{d}6$) 29 hxg6 ist hoffnungslos für Schwarz; z. B. 29... $\text{L}\text{e}7$ 30 $\text{L}\text{d}4$ nebst $\text{L}\text{c}5$.

26 ... d5

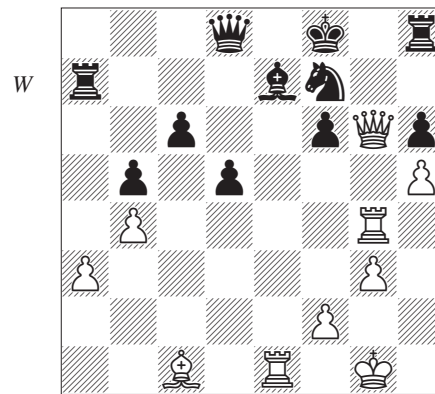
26... $\text{S}\text{e}8$ 27 $\text{L}\text{x}h6+$ $\text{L}\text{x}h6$ 28 $\text{S}\text{x}h6+$ $\text{L}\text{f}7$ (28... $\text{L}\text{g}8$ verliert auch: 29 $\text{L}\text{e}4$ f5 30 $\text{S}\text{g}5+$!) hilft nicht. Nach 29 $\text{S}\text{h}7+$ $\text{L}\text{f}8$ 30 h6 $\text{S}\text{f}7$ 31 $\text{S}\text{f}5$ $\text{L}\text{d}6$ 32 $\text{S}\text{f}4$ $\text{L}\text{e}8$ entscheidet 33 $\text{S}\text{e}3$! mit Doppelangriff auf Turm und Läufer.

27 $\text{L}\text{d}4$!

Dies gewinnt forciert. Nicht überzeugen kann dagegen 27 $\text{L}\text{x}h6+$?! $\text{L}\text{x}h6$ 28 $\text{S}\text{x}h6+$ $\text{L}\text{g}8$!

27 ... $\text{L}\text{d}6$

28 $\text{L}\text{g}4$ $\text{L}\text{f}7$ (D)



29 $\text{L}\text{x}h6+$! $\text{L}\text{e}8$

29... $\text{L}\text{x}h6$ verliert sowohl den Turm als auch den Springer: 30 $\text{S}\text{g}7+$.

30 $\text{L}\text{g}7$ 1-0

Nach 30... $\text{L}\text{g}8$ (30...f5 31 $\text{L}\text{f}4$ hilft nicht) 31 h6 geht der Freibauer zur Dame.